

Organisatorische Hinweise:

Rückmeldungen werden **bis spätestens 05. November 2010** erbeten an:

Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Referat 37

Sichelstraße 10, 54290 Trier

Postfach 12 50, 54202 Trier

E-Mail: heinz-m@caritas-trier.de · Fax: 0651 94 93-5 52 84

Kostenbeitrag 15,00 €

Schüler/Studenten 10,00 €

Mitglieder der Caritasgemeinschaft
und des katholischen Berufsverbandes
für Pflegeberufe 10,00 €

Die Veranstaltung kann mit 8 Punkten bei der Registrierung
(RbP) eingereicht werden.

Kostenbeiträge sind an der Tageskasse zu zahlen

Kooperationspartner:



Caritasgemeinschaft für Pflege u.
Sozialberufe e.V.



RBS - Seniorenakademie und
Fortbildungsinstitut, Luxemburg

Nähere Informationen:

Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Sichelstr. 10, 54290 Trier, Telefon 0651 94 93-284

Parkmöglichkeiten:

Tiefgarage Europahalle/ Penta Hotel und Tiefgarage Viehmarktplatz

Verkehrsverbindung:

von Luxemburg/Koblenz/Saarbrücken Autobahn A48/A1

ab Autobahndreieck Moseltal A 602 Richtung Trier bis Autobahnende, dann der Beschilderung
„Europahalle“ folgen

Folgende Firmen präsentieren sich bei der Veranstaltung im Foyer:

Mayersche Interbook GmbH

Selbsthilfe Pensionskasse der Caritas VvaG

Service RBS

Assist Heimpflege-Bedarf GmbH

Fachbuch Richter

RodaThep GmbH

Caritasgemeinschaft für Pflege u. Sozialberufe

Einladung zum Tag der Pflege



FAKTOR MENSCH

Sprache **MACHT** Pflege

Dienstag, 9. November 2010, 9:30 Uhr,

Europahalle am Penta Hotel,

Trier, Viehmarktplatz



Veranstalter:

Caritasverband für die Diözese Trier e.V.

Caritasgemeinschaft für Pflege und Sozialberufe e.V.



Sprache MACHT Pflege

Pflege als personenzentriertes professionelles Handeln wird erlebt und erfahrbar in der unmittelbaren Kommunikation von Pflegenden mit Patienten und Bewohnern.

Sowohl das Sprechen in der Pflegesituation, als auch die Sprache, die Pflege darstellbar und abbildbar macht, entscheidet, ob und wie Qualität und Professionalität der Pflege beobachtet und erlebt wird.

Bislang sind Sprechen und Sprache der Pflege nicht ausreichend im Blickfeld der Pflegenden.

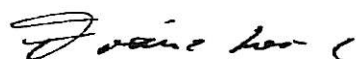
Pflegewissenschaft und Kostenträger fordern eine Sprache, in der es um klare Beschreibbarkeit von Fähigkeiten und Leistung geht, während das Sprechen mit Patienten und Angehörigen die Vertrauensebene schafft, in der Pflegehandlungen erst möglich werden.

Das Spannungsfeld von Sprache und Sprechen sowie seine Gestaltungsaspekte soll mit dieser Veranstaltung thematisiert werden.

Es freut sich auf Ihr Kommen und Mitdiskutieren



Dr. Birgit Kugel
Diözesan-Caritasdirektorin



Dr. Franz Lorenz
Referent für stationäre Krankenpflege
Bundesgeschäftsführer der
Caritasgemeinschaft für Pflege- und
Sozialberufe e.V.

Programm

- 09:30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Birgit Kugel
- Meditation**
Père Théo Klein, Geistlicher Beirat der Caritasdiözesangemeinschaft
- Grußworte**
Helmut Müller, Dachverband der Pflegeorganisationen (DPO)
Rheinland-Pfalz e.V.
- Dialogischer Einstieg**
Simon Gross, RBS Luxembourg
- 10:15 Uhr **Sprache der Pflege**
Prof. Dr. Angelika Abt-Zegelin, Universität Witten Herdecke
- 11:00 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr **Sprechen in der Pflege**
Anke Hartmann (Dipl. Pflegepädagogin), Pflegeexpertin,
Universität Klinik Freiburg
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:45 Uhr **Sprache und Macht im Kontext von Organisationen**
Frank Tillenburg, Personal- und Organisationsentwickler
- 14:15 Uhr **Humanitude - ein dialogischer Ansatz für die Pflege
demenzkranker Menschen**
Dipl. Theologe Norbert Höfer, Altenpfleger Bonn
- 15:00 Uhr **Pause**
- 15:15 Uhr **PKMS – Ist Pflege beschreibbar?**
Markus Mai (Master Pflegewissenschaft), Krankenhaus der
Barmherzigen Brüder Trier
- 16:15 Uhr **Abschlussgottesdienst**
- Moderation:** Dr. Franz Lorenz und Simon Gross

Caritasverband
für die Diözese Trier e.V.

Sichelstraße 10 · 54290 Trier
Postfach 12 50 · 54202 Trier
Fax: 06 51 94 93 - 55 284



Rückmeldung

bis spätestens 05.11.2010

zum Tag der Pflege am 9. November 2010 in Trier, Europahalle.

An der o. g. Fortbildung nehme(n) ich (wir) mit _____ Personen teil.

Name und Anschrift:

Tel.-Nr.:

Ort, Datum:

Unterschrift, Stempel:

Anmeldebestätigung erfolgt nicht!